

Nr. 83 vom 12. November 2025

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Studiengang „Judaistik (B.A.)“

Vom 16. Juli 2025

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 26. August 2025 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 16. Juli 2025 aufgrund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 19. Februar 2025 (HmbGVBl. S. 241) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudien-
gang Judaistik als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß
§ 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen für das Fach Judaistik ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 3. Juli 2013 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für das Haupt- und Nebenfach.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1

Der zum Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) führende Studiengang „Judaistik“ hat zum Ziel, den Studierenden fundierte fachspezifische Kenntnisse über das Judentum, seine Grundlagentexte und Hauptströmungen von der Antike über das Mittelalter bis hin zur Neuzeit zu vermitteln. Maßgeblich hierfür ist die wissenschaftliche Sprachausbildung im Hebräischen in all seinen historischen Entwicklungsstufen und wesentlichen Erscheinungsformen. Die umfassenden Sprachkenntnisse versetzen die Studierenden in die Lage, das Judentum in seinen vielfältigen kulturellen, traditionellen sowie geschichtlichen Ausprägungen als ein lebendiges und gesellschaftsrelevantes Phänomen der allgemeinen Geschichte näher einzuordnen und wissenschaftlich zu erfassen. Das Fach Judaistik erfordert die Kenntnis einer Reihe von Methoden unterschiedlicher Disziplinen, die bei der wissensorientierten Erforschung diverser Themenkomplexe aus der jüdischen Gedankenwelt häufig gemeinsam angewendet werden, wie etwa die der Philologie, Geschichte, Theologie, Philosophie, Literatur- sowie Religionswissenschaften. Die Studierenden der Judaistik werden mit den methodischen Ansätzen dieser diversen Disziplinen vertraut gemacht.

Das Studium soll ferner den Erwerb intellektueller Fähigkeiten, die in einem vielfältigen Berufsfeld zur Anwendung kommen können, sowie die Qualifikation für einen weiterführenden Masterstudiengang gewährleisten, insbesondere für den Hamburger M.A. „Judaistik“.

Das Studium dient zudem einem gesamtgesellschaftlichen Zweck: Die Absolventinnen und Absolventen werden dazu befähigt, ein nuanciertes, realitätsnahe und dialogfähiges Bild des Judentums in zahlreichen gesellschaftlichen und beruflichen Kontexten einzubringen.

Zu § 1 Absatz 4

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 2

(1) Der Bachelorstudiengang Judaistik im Hauptfach (90 LP) gliedert sich wie folgt:

- a) Sprachmodule I–III: Modernes und Biblisches Hebräisch (38 LP)
- b) Einführungsmodul: Einführung in die Judaistik (8 LP)
- c) Aufbaumodul I: Jüdische Texttraditionen I (12 LP)
- d) Aufbaumodul II: Jüdische Texttraditionen II (12 LP)
- e) Vertiefungsmodul: Jüdische Geistesgeschichte (8 LP)
- f) Abschlussmodul: Bachelorarbeit und Kolloquium (12 LP)

- (2) Die drei Sprachmodule dienen der Ausbildung der Studierenden in der für das Fach zentralen Sprache des Hebräischen, beginnend mit dem Schwerpunkt Modernes Hebräisch im ersten Fachsemester und dem Schwerpunkt Biblisches Hebräisch im zweiten Fachsemester. Die Grundkenntnisse dieser beiden historischen Sprachstufen werden mit der Hebräcumsprüfung nachgewiesen. Im weiterführenden Sprachmodul III werden die Kenntnisse im Modernen Hebräisch vertieft und auf das Niveau B2 (Grammatik) erweitert.
- (3) Das Einführungsmodul soll den Studierenden einen Überblick über das Fach Judaistik gewähren. Das Modul bietet eine Orientierung über die aktuellen Forschungsrichtungen und -tendenzen im Fach Judaistik und seiner diversen Nachbardisziplinen.
- (4) In den beiden Aufbaumodulen werden die Studierenden mit den Textgrundlagen der jüdischen Tradition von der Antike über das Mittelalter bis hin zur Neuzeit vertraut gemacht. Beide Aufbaumodule enthalten auch Übungen mit dem Fokus auf sprachliche Besonderheiten, die mit den inhaltspezifischen Lehrveranstaltungen einhergehen, welche die unmittelbare Beschäftigung mit Texten im Originalwortlaut effektiv gewährleisten. Schwerpunkt im Aufbaumodul I ist das antike und rabbinische Judentum. Schwerpunkt im Aufbaumodul II ist das mittelalterliche und neuzeitliche Judentum mit seinen unterschiedlichen literarischen Traditionen.
- (5) Das Vertiefungsmodul widmet sich zentralen Geistesströmungen des Judentums. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls befassen sich primär mit komplexeren religionsphilosophischen und theologischen Themen.
- (6) Das Abschlussmodul beinhaltet die Erstellung der Bachelorarbeit, die von einem Fachkolloquium begleitet wird.
- (7) Der Optionalbereich umfasst 45 LP und gliedert sich in einen fachspezifischen Wahlbereich (30 LP) und in den Curricularbereich Studium Generale (15 LP). Die Lehrveranstaltungen der Module im Optionalbereich werden mit Studienleistungen abgeschlossen.
- (8) Der fachspezifische Wahlbereich umfasst Module von insgesamt 30 LP. Es sind entweder ein Modul mit 30 LP oder zwei Module im Umfang von je 15 LP zu wählen. Der Studiengang bietet verschiedene Optionen für die Studierenden an, sowohl forschungs- als auch praxisorientiert:
 - a) Die Studierenden besuchen ein judaistisches Schwerpunktmodul im Optionalbereich: Kursangebote des Institutes für Judaistik in Kombination mit verschiedenen fachverwandten Wahlveranstaltungen (15 LP, JS-10.1). Dieses kombinieren sie mit einem zweiten, interreligiösen akademischen Schwerpunktmodul (15 LP) zu zentralen Themen der Forschung zur Alevitischen Religion (JS-10.2), der Evangelischen Theologie (JS-10.3) oder der Katholischen Theologie (JS-10.4).
 - b) Im Rahmen eines Auslandssemesters können die Studierenden (in Absprache mit der bzw. dem betreuenden Hochschullehrenden und der ausländischen Hochschule) Module bzw. Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 LP belegen (JS-11).
 - c) Den Studierenden, die praxisbezogene Schwerpunkte setzen und vertiefen möchten, wird die Möglichkeit gegeben, Praktika zu absolvieren, z. B. ein Praktikum bei einer jüdischen Religionsgemeinde oder in jüdischen oder mit dem Judentum befassten Einrichtungen. Studierenden, die ihren Optionalbereich forschungsorientiert ge-

stalten wollen, bietet das Institut die Möglichkeit, ein Praktikum an einem der dort angesiedelten Forschungsprojekte abzuleisten, wo sie diverse Aufgaben selbstständig übernehmen. Je nach gewähltem Format können die Praktika im Gesamtumfang von 390 Stunden ($\hat{=}$ 10 Wochen, 22 LP) entweder in Vollzeit in einem beziehungsweise zwei Blöcken während der vorlesungsfreien Zeit oder semesterbegleitend durchgeführt werden. Die Praktika werden durch ein Reflexionsseminar (3 LP) zur Vor- bzw. Nachbereitung begleitet und mit einem Praktikumsbericht (5 LP) abgeschlossen (ges. 30 LP, JS-12).

- (9) Im fachübergreifenden Curricularbereich Studium Generale sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 15 LP zu besuchen. Es sind geeignete Module bzw. Lehrveranstaltungen zu belegen, die im Vorlesungsverzeichnis gesondert gekennzeichnet sind.
- (10) Der Bachelorstudiengang Judaistik umfasst im Nebenfach Module im Umfang von 45 LP. Die Studierenden absolvieren zwei Sprachmodule und ein auf das Nebenfach ausgerichtetes Einführungsmodul. Darauf aufbauend werden zwei unterschiedliche Schwerpunkte als Wahlpflichtoptionen angeboten: 1) sprachlicher Schwerpunkt durch den Besuch eines dritten Sprachmoduls (JS-3); 2) historischer Schwerpunkt durch den Besuch eines Aufbaumoduls mit dem Fokus auf dem rabbinischen Judentum (JS-5.1).

Modulübersicht des Bachelorstudiengangs Judaistik (Hauptfach)		
Module		
Sprachmodul: Hebräisch I (JS-1) (14 LP / 10 SWS) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch I: Modernes Hebräisch (8 LP, 8 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur (4 LP) Tutorium Modernes Hebräisch I (2 LP, 2 SWS)	Sprachmodul: Hebräisch II (JS-2) (14 LP / 10 SWS) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch II: Biblisches Hebräisch (8 LP, 8 SWS) mit Prüfungsleistung Hebräisch-Prüfung (4 LP) Tutorium Biblisches Hebräisch (2 LP, 2 SWS)	Sprachmodul: Hebräisch III (JS-3) (10 LP / 6 SWS) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch III a: Modernes Hebräisch (3 LP, 2 SWS) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch III b: Modernes Hebräisch (5 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur oder mündliche Prüfung (2 LP)
Einführungsmodul: Einführung in die Judaistik (JS-4) (8 LP / 6 SWS) Vorlesung Einführung in die Judaistik (2 LP, 2 SWS) Vorlesung Judentum in der Neuzeit (2 LP, 2 SWS) Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Portfolio (2 LP)	Aufbaumodul: Jüdische Texttraditionen I (JS-5) (12 LP / 8 SWS) Vorlesung Judentum in der Antike (2 LP, 2 SWS) Proseminar Rabbinisches Judentum (3 LP, 2 SWS) Übung Rabbinisches Hebräisch (2 LP, 2 SWS) Proseminar Midrasch (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit (2 LP)	Aufbaumodul: Jüdische Texttraditionen II (JS-6) (12 LP / 8 SWS) Vorlesung Judentum im Mittelalter (2 LP, 2 SWS) Proseminar Bibel und Bibelrezeption (3 LP, 2 SWS) Übung Bibel und Mittelalterliche Kommentarliteratur (2 LP, 2 SWS) Seminar Jüdische Literatur: Mittelalter/Neuzeit (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit (2 LP)
Vertiefungsmodul: Jüdische Geistesgeschichte (JS-7) (8 LP / 4 SWS) Seminar Jüdische Geistesgeschichte (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit (3 LP) Übung Jüdische Geistesgeschichte (2 LP, 2 SWS)		
Abschlussmodul B.A. Judaistik (B.A. Judaistik) (12 LP / 1 SWS) Kolloquium (1 LP, 1 SWS) Bachelorarbeit (11 LP)		

Optionalbereich des Bachelorstudiengangs Judaistik (Hauptfach)		
Fachspezifischer Wahlbereich (30 LP)		
Module im Umfang von 30 LP: Einer der drei Bereiche kann belegt werden.		
Wahlpflichtmodul: Judaistischer/Interreligiöser Schwerpunkt (30 LP) Modul: Judaistischer Schwerpunkt (JS-10.1) (15 LP / 8 SWS) Proseminar Jüdische Geistesgeschichte (2 SWS, 4 LP) Übung Der jüdische Kalender (2 SWS, 4 LP) mit Studienleistung Portfolio Weitere 2 Veranstaltungen (4 SWS, 7 LP) aus sprachwissenschaftlichen, historisch-literaturwissenschaftlichen und regional-kulturwissenschaftlichen Angeboten In Kombination mit einem interreligiösen Wahlpflichtmodul (Wahl aus 3 Modulen) 1. Alevitische Religion (JS 10.2) (15 LP, 6 SWS) 2. Evangelische Theologie (JS 10.3) (15 LP, 6 SWS) 3. Katholische Theologie (JS 10.4) (15 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul: Auslandssemester (JS-11) (30 LP) Je nach Angebot der Einrichtung Belegung von Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 LP. Vor Antritt des Auslandssemesters muss in der Studienberatung ein Learning Agreement erstellt werden.	Wahlpflichtmodul: Praktikum (JS-12) (30 LP) Semesterbegleitendes oder Vollzeit-Forschungspraktikum in einem beziehungsweise zwei Blöcken im Umfang von 390 Stunden (≈ 10 Wochen) am Institut für Judaistik (22 LP), Reflexionsseminar (3 LP) und Praktikumsbericht (5 LP) Oder Semesterbegleitendes oder Vollzeit-Praktikum im Umfang von 390 Stunden (≈ 10 Wochen) in einer jüdischen oder mit dem Judentum befassten Einrichtung (22 LP), Reflexionsseminar (3 LP) und Praktikumsbericht (5 LP))
Studium Generale (15 LP) Besuch von Lehrveranstaltungen inkl. Studienleistung im Umfang von 15 LP		

Modulübersicht des Bachelorstudiengangs Judaistik (Nebenfach)		
Module		
Sprachmodul: Hebräisch I (JS-1) (14 LP / 10 SWS) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch I: Modernes Hebräisch (8 LP, 8 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur (4 LP) Tutorium Modernes Hebräisch I (2 LP, 2 SWS)	Sprachmodul: Hebräisch II (JS-2) (14 LP / 10 SWS) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch II: Biblisches Hebräisch (8 LP, 8 SWS) mit Prüfungsleistung Hebräisch-Prüfung (4 LP) Tutorium Biblisches Hebräisch (2 LP, 2 SWS)	Einführungsmodul: Einführung in die Judaistik (JS-4.1) (7 LP / 6 SWS) Vorlesung Einführung in die Judaistik (2 LP, 2 SWS) Vorlesung Judentum in der Neuzeit (2 LP, 2 SWS) Übung Der jüdische Kalender (2 LP, 2 SWS) Prüfungsleistung Portfolio in der Übung (1 LP)
Wahlpflichtbereich		
Sprachlicher Schwerpunkt		Historischer Schwerpunkt:
Sprachmodul: Hebräisch III (JS-3) (10 LP / 6 SWS) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch III a: Modernes Hebräisch (3 LP, 2 SWS) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch III b: Modernes Hebräisch (5 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur oder mündliche Prüfung (2 LP)		Aufbaumodul: Jüdische Texttraditionen I (JS-5.1) (10 LP / 6 SWS) Vorlesung Judentum in der Antike (3 LP, 2 SWS) Vorlesung Judentum im Mittelalter (2 LP, 2 SWS) Proseminar Rabbinisches Judentum (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar (2 LP) oder Proseminar Bibel und Bibelrezeption (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar (2 LP)

Zu § 4 Absatz 5: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit im Umfang von 11 LP und einem Kolloquium. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 5 Lehrveranstaltungen

Zu § 5 Absatz 1

Als weitere Lehrveranstaltungarten sind möglich:

- (1) Grundkurs: Grundkurse verbinden anteilig Elemente von Vorlesungen mit Seminar-/Übungsformen (gemeinsame Lektüre, Diskussionen, Präsentationen), gegebenenfalls Phasen der Gruppenarbeit.
- (2) Tutorium: Ein Tutorium ist eine unterstützende Veranstaltung zur zugehörigen Lehrveranstaltung, in der Inhalte nachbereitet, wiederholt und vertieft werden.
- (3) Proseminar: Ein Proseminar ist eine seminaristische, einführende Veranstaltung, in der eigenständige Methodenkompetenz, ein sicherer Umgang mit Fachliteratur sowie Urteilsvermögen zu wissenschaftlichen Fragestellungen erworben werden.
- (4) Forschungspraktikum: Ein Forschungspraktikum ist eine praxisorientierte Lehrveranstaltung, in der Studierende aktiv in wissenschaftliche Forschungsprozesse eingebunden werden. Es dient dazu, methodische Kompetenzen und forschungspraktische Fähigkeiten zu erwerben und zu vertiefen. Ziel ist es, Einblicke in die Arbeitsweise akademischer Forschung zu gewinnen und die Verbindung zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung herzustellen.
- (5) Reflexionsseminar: Ein Reflexionsseminar begleitet das Forschungspraktikum und bietet den Studierenden einen strukturierten Rahmen zur systematischen Auswertung und Reflexion ihrer Forschungserfahrungen. Im Reflexionsseminar werden methodische Fragestellungen, praktische Herausforderungen und wissenschaftliche Erkenntnisse gemeinsam diskutiert und analysiert.

Zu § 5 Absatz 2

Die Lehrveranstaltungssprache ist in der Regel Deutsch, Englisch oder Hebräisch.

Zu § 5 Absatz 3

In Übungen, Grundkursen, Kolloquien, Tutorien, Proseminaren, Seminaren und Sprachlehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese Lehrveranstaltungsformen zielen auf eine diskursive Aneignung des einschlägigen Wissens, also auch auf Gespräche, auf fachadäquate Formulierung und Darstellung von Kenntnissen und Arbeitsergebnissen. Die Studierenden üben daher auch Argumentationen ein und vermitteln diese mit den Perspektiven anderer. Die gemeinsame Bewältigung von Aufgaben fördert und fordert ein geteiltes Diskurswissen, auch und gerade bei der Einbringung individueller Leistungsbeiträge. Daher erfordern die Qualifikationsziele dieser Lehrveranstaltungen die Anwesenheit der Studierenden. Die Anwesenheitspflicht gilt auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 10

Wiederholung von Modulprüfungen

Für jede Modulprüfung muss die erste Prüfungsmöglichkeit im Semester, in dem die zugehörige Lehrveranstaltung stattfindet, wahrgenommen werden.

Zu § 13 Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 5

- (1) Eine weitere Prüfungs- bzw. Studienleistungsart ist das Portfolio. Ein Portfolio besteht aus verschiedenen Teilleistungen, welche unter einer übergreifenden Frage- und Problemstellung zusammenfassend ausgewertet werden. Das Portfolio dient der Reflexion des eigenen Lernprozesses. Es umfasst ca. 7 Seiten und ist im Rahmen des Semesters der Lehrveranstaltung anzufertigen.
- (2) Eine weitere Prüfungsart ist die Hebräisch-Prüfung im Modul JS-2 (200 Min.): sie beinhaltet eine Klausur (180 Min.) und im direkten Anschluss daran eine mündliche Prüfung (20 Min.). Die Prüfung erfolgt im Rahmen des Semesters der Lehrveranstaltung. Die erworbenen Sprachkenntnisse entsprechen den Kenntnissen im Umfang des Hebraicums.
- (3) Eine weitere Form der Studienleistung ist der Praktikumsbericht. Ein Praktikumsbericht besteht aus einer schriftlichen Dokumentation der ausgeführten Tätigkeiten, in der sich auch eingehende Reflexionen niederschlagen. Er umfasst ca. 15 Seiten (5 LP) bei 30 LP für das gesamte Modul.

Zu § 14 Bachelorarbeit

Zu § 14 Absatz 2

Die Zulassung zum Abschlussmodul kann beantragt werden, wenn Module im Umfang von mindestens 115 LP im gesamten Studiengang erfolgreich absolviert worden sind, darunter alle Sprach-, Einführungs- und Aufbaumodule sowie mindestens 15 LP im Fachspezifischen Wahlbereich.

Zu § 14 Absatz 6 Satz 2

Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache abgefasst. In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag des oder der Studierenden im Benehmen mit der Prüferin bzw. dem Prüfer auch eine andere Sprache festlegen.

Zu § 14 Absatz 7 Satz 1

Der Bearbeitungszeitraum für die Bachelorarbeit beträgt 4 Monate.

Zu § 15

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3 Satz 11

Die Gesamtnote des Haupt- bzw. Nebenfaches errechnet sich als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die entsprechenden Modulprüfungen.

Modultyp	Pflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach und Nebenfach)
Titel	Sprachmodul: Hebräisch I
Sigle	JS-1
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die hebräische Schrift, die Grundlagen der Morphologie des Verbs und des Nomens sowie grundlegende Muster der Syntax im Modernen Hebräisch. Sie verfügen über einen Grundwortschatz und können einfache unvokalisierte Texte im Modernen Hebräisch lesen und übersetzen sowie kurze Dialoge führen.
Inhalte	Der Sprachkurs (8 SWS) vermittelt Grundkenntnisse im Modernen Hebräisch. Die Studierenden erlernen die hebräische Druck- und Schreibschrift, die Regeln der Phonetik sowie die Flexionsmuster des Nomens. Das Lesen unvokalizierter Texte wird geübt. Der Schwerpunkt liegt auf der Morphologie des Verbs (finite und infinite Formen der starken und einzelne Formen des schwachen Verbs). Im Bereich der Syntax werden die Grundmuster der Sprache einschließlich Nominalverbindung und Zahlsyntax vermittelt. Ein Grundwortschatz von ca. 500 Wörtern wird erlernt.
Lehr- und Lernformen	Sprachlehrveranstaltung Hebräisch I (8 SWS) Tutorium Modernes Hebräisch I (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach und im Nebenfach.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Sprachlehrveranstaltung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Die konkreten Studienleistungen (bspw. schriftliche Übungen, Vokabeltests) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (180 Min.) im Anschluss an die Sprachlehrveranstaltung Sprache der Modulprüfung: Hebräisch/Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Sprachlehrveranstaltung Hebräisch I (8 LP) Tutorium Modernes Hebräisch (2 LP) Prüfungsleistung Klausur (4 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	14 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Empfohlenes Semester	1. Semester (Hauptfach), 1. oder 3. Semester (Nebenfach)

Modultyp	Pflichtmodul im Studiengang Judaistik
Titel	Sprachmodul: Hebräisch II
Sigle	JS-2
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Morphologie des Verbs und des Nomens im Hebräischen. Sie verfügen über einen Aufbauwortschatz und kennen die wichtigsten Regeln der Syntax des biblischen Hebräisch. Sie können den masoretischen Text flüssig vorlesen und sind in der Lage, sich mittelschwere erzählende Texte der Hebräischen Bibel mithilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuchs eigenständig zu erarbeiten.
Inhalte	Aufbauend auf den im Modul Hebräisch I erlernten Fähigkeiten werden vertiefte Kenntnisse des Biblischen Hebräisch vermittelt: Im Bereich der Verbmorphologie werden insbesondere die Formen sog. schwacher Verben sowie die Verbalsuffixe erlernt, der Gebrauch der finiten und infiniten Verbformen wird behandelt. Im Bereich der biblischen Syntax werden außerdem komplexere Strukturen wie Satzfolgen in Koordination und Subordination sowie entsprechende Konjunktionen eingeübt. Die Studierenden lernen zudem den Umgang mit den entsprechenden wissenschaftlichen Wörterbüchern. Die Beherrschung eines Aufbauwortschatzes von ca. 1000 Wörtern ist vorgesehen.
Lehr- und Lernformen	Sprachlehrveranstaltung Hebräisch II (8 SWS) Tutorium Biblisches Hebräisch (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach und im Nebenfach.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Veranstaltungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Die konkreten Studienleistungen (bspw. schriftliche Übungen, Vokabeltests) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hebräisch-Prüfung (200 Min.); Klausur (180 Min.) und mündliche Prüfung (20 Min.) im Anschluss an die Sprachlehrveranstaltung. Sprache der Modulprüfung: Hebräisch/Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Sprachlehrveranstaltung Hebräisch II (8 LP) Tutorium Biblisches Hebräisch (2 LP) Prüfungsleistung Hebräisch-Prüfung (4 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	14 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester
Empfohlenes Semester	2. Semester, 2. oder 4 Semester (Nebenfach)

Modultyp	Pflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach), Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik (Nebenfach Option 1)
Titel	Sprachmodul: Hebräisch III
Sigle	JS-3
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen im Modernen Hebräisch über Fertigkeiten auf den Niveaustufen 2-3 (Bet-Gimmel) der Sprachausbildung an der Hebräischen Universität in Jerusalem. Sie beherrschen wesentliche Aspekte der modernsprachlichen Syntax und sind in der Lage, mittelschwere Texte flüssig vorzulesen und mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs zu übersetzen.
Inhalte	Schwerpunkte der beiden aufeinander aufbauenden Sprachlehrveranstaltungen sind Vertiefung und Weiterführung folgender grammatischer Themen: Morphologie des Nomens, Partikellehre und Syntax. Lektüre und Übersetzung mittelschwerer modernsprachlicher Texte aus verschiedenen Bereichen (Literatur, Zeitung, Wissenschaft) werden eingeübt. Die aktiven Sprachkenntnisse werden anhand von Gesprächen und dem Verfassen eigener kurzer Texte gefestigt.
Lehr- und Lernformen	Sprachlehrveranstaltung Hebräisch III a (2 SWS) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch III b (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Hebräisch II (JS-2)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach, Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik Nebenfach.
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Veranstaltungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Die konkreten Studienleistungen (bspw. schriftliche Übungen, Vokabeltests) werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) oder mündl. Prüfung (20 Min.) im Anschluss an Hebräisch III b. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Prüfungsleistung: Deutsch/Hebräisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Sprachlehrveranstaltung Hebräisch III a (3 LP) Sprachlehrveranstaltung Hebräisch III b (5 LP) Prüfungsleistung Klausur oder mündl. Prüfung (2 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Hebräisch III a jedes Wintersemester, Hebräisch III b jedes Sommersemester
Empfohlenes Semester	3. und 4. Semester (Hauptfach), 3. und 4. bzw. 5. und 6. Semester (Nebenfach in Option 1)

Modultyp	Pflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach)
Titel	Einführungsmodul: Einführung in die Judaistik
Sigle	JS-4
Qualifikationsziele	Das Modul dient dem Erwerb grundlegender Kenntnisse des Faches Judaistik. Die Studierenden gewinnen einen ersten Einblick in zentrale Themen, Fragestellungen und die historische Entwicklung des Fachs. Sie erlernen grundlegende fachrelevante Begriffe und Konzepte und entwickeln ein erstes Verständnis für intellektuelle Strömungen, Epochen und kulturelle Kontexte. Das Modul befähigt die Studierenden dazu, sich im Fach zu orientieren und legt die Basis für den systematischen Aufbau weiterer fachlicher Kompetenzen in den folgenden Studienphasen.
Inhalte	Die Studierenden werden in die Geschichte des Faches Judaistik, in die maßgeblichen Themenbereiche der Disziplin sowie in einschlägige Sprachen der jüdischen Tradition eingeführt, die für die Erforschung der jüdischen Kultur, Texte und Geistesströmungen erforderlich sind.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Einführung in die Judaistik (2 SWS) Vorlesung Judentum in der Neuzeit (2 SWS) Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an den Vorlesungen. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Portfolio (ca. 7 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate) im Rahmen der Übung. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung Einführung in die Judaistik (2 LP) Vorlesung Judentum in der Neuzeit (2 LP) Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 LP) Prüfungsleistung Portfolio in der Übung (2 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Drei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesung Einführung in die Judaistik und Übung im Wintersemester, Vorlesung Judentum in der Neuzeit im Sommersemester
Empfohlenes Semester	1. – 3. Semester (Übung im 3. Fachsemester)

Modultyp	Pflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach)
Titel	Aufbaumodul: Jüdische Texttraditionen I
Sigle	JS-5
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Umgang mit zentralen Texten der jüdischen Tradition der Antike, insbesondere der rabbinischen Literatur. Sie entwickeln ein erstes Verständnis für Aufbau, Funktion und Überlieferung dieser Texte sowie für deren Bedeutung im Kontext jüdischer Gelehrsamkeit. Zudem erwerben sie grundlegende Kompetenzen im Umgang mit den sprachlichen und stilistischen Besonderheiten des rabbinischen Hebräisch. Das Modul fördert die Fähigkeit, jüdische Texttraditionen im historischen, kulturellen und exegetischen Zusammenhang zu erkennen und einzuordnen und legt damit eine fachlich fundierte Grundlage für weiterführende Studien im Bereich jüdischer Literatur und Religionsgeschichte.
Inhalte	Die Studierenden werden in die jüdische Geschichte und Kultur der Antike und die rabbinische Traditionsliteratur eingeführt. Die sprachlichen Merkmale des rabbinischen Hebräisch werden am Beispiel tannaitischer Texte (vor allem Mischna und Tosefta) vermittelt. Weiterhin wird die Midraschliteratur mit Bezug auf die jüdisch-hellenistische Schriftexegese erklärt.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Judentum in der Antike (2 SWS) Proseminar Rabbinisches Judentum (2 SWS) Übung Rabbinisches Hebräisch (2 SWS) Prüfungsleistung im Proseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung und den Proseminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (10–12 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate) im Anschluss an das Proseminar Rabbinisches Judentum. Die konkrete Dauer und der konkrete Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung Judentum in der Antike (2LP) Proseminar Rabbinisches Judentum (3 LP) Übung Rabbinisches Hebräisch (2 LP) Proseminar (3 LP) Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar (2 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesung, Übung und Proseminar Judentum im Wintersemester, Proseminar Midrasch im Sommersemester
Empfohlenes Semester	3. – 4. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach)
Titel	Aufbaumodul: Jüdische Texttraditionen II
Sigle	JS-6
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen im Umgang mit zentralen Texten der jüdischen Tradition des Mittelalters und der Neuzeit. Sie entwickeln ein Verständnis für die Formen und Funktionen der Bibelrezeption sowie der jüdischen Kommentarliteratur in unterschiedlichen historischen Kontexten. Dabei lernen sie, sprachliche Besonderheiten und zentrale geistesgeschichtliche Strömungen zu erkennen und in Beziehung zueinander zu setzen. Das Modul legt damit die Grundlage für eine reflektierte Auseinandersetzung mit Texten dieser Epochen und ihrer Bedeutung innerhalb der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte.
Inhalte	Die Studierenden werden in die Geschichte, Kultur und Literatur des mittelalterlichen und neuzeitlichen Judentums eingeführt. Bibelrezeption und Kommentarliteratur werden sowohl anhand sprachlicher Eigenheiten als auch geistesgeschichtlicher Aspekte vertieft.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Judentum im Mittelalter (2 SWS) Proseminar Bibel und Bibelrezeption (2 SWS) Übung Bibel und Mittelalterliche Kommentarliteratur (2 SWS) Seminar Jüdische Literatur: Mittelalter/Neuzeit (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach.
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung, dem Proseminar und dem Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (10–12 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate) im Seminar. Die konkrete Dauer und der konkrete Umfang der Prüfungsleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung Judentum im Mittelalter (2 LP) Proseminar Bibel und Bibelrezeption (3 LP) Übung Bibel und Mittelalterliche Kommentarliteratur (2 LP) Seminar Jüdische Literatur: Mittelalter/Neuzeit (3 LP) Prüfungsleistung Hausarbeit im Seminar (2 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesung, Übung und Seminar im Sommersemester, Proseminar im Wintersemester
Empfohlenes Semester	4.–5. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach)
Titel	Vertiefungsmodul: Jüdische Geistesgeschichte
Sigle	JS-7
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in zentralen Bereichen der jüdischen Geistesgeschichte, insbesondere in den Feldern jüdischer Philosophie, Ethik und Mystik. Sie lernen, geistesgeschichtliche Positionen und Texte im jeweiligen historischen, kulturellen und intellektuellen Kontext zu analysieren und zu interpretieren. Dabei festigen sie ihre Methodenkompetenz im Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen und Argumentationsformen. Das Modul befähigt die Studierenden, komplexe Inhalte eigenständig zu erschließen und kritisch einzuordnen und bereitet sie auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen der jüdischen Ideengeschichte in weiterführenden Studienabschnitten vor.
Inhalte	Im Zentrum des Moduls stehen wesentliche Strömungen der jüdischen Geistesgeschichte, insbesondere jüdische Philosophie, Ethik und Mystik. Anhand ausgewählter Texte und Denktraditionen werden grundlegende Konzepte und Diskurse dieser Bereiche er schlossen. Die Veranstaltungen vermitteln dabei auch methodische Zugänge zur Analyse geistesgeschichtlicher Quellen und fördern das Verständnis für deren Einbettung in übergreifende kulturelle und historische Kontexte.
Lehr- und Lernformen	Seminar Jüdische Geistesgeschichte (2 SWS) Übung Jüdische Geistesgeschichte (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit im Seminar (12–16 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate). Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar Jüdische Geistesgeschichte (3 LP) Übung Jüdische Geistesgeschichte (2 LP) Prüfungsleistung Hausarbeit im Seminar (3 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Seminar und Übung im Wintersemester
Empfohlenes Semester	5. Semester

Weitere Modulbeschreibungen für Judaistik im Nebenfach:

Modultyp	Pflichtmodul im Studiengang Nebenfach Judaistik
Titel	Einführungsmodul: Einführung in die Judaistik
Sigle	JS-4.1
Qualifikationsziele	Das Modul dient dem Erwerb grundlegender Kenntnisse des Faches Judaistik. Die Studierenden gewinnen einen ersten Einblick in zentrale Themen, Fragestellungen und die historische Entwicklung des Fachs. Sie erlernen grundlegende fachrelevante Begriffe und Konzepte und entwickeln ein erstes Verständnis für intellektuelle Strömungen, Epochen und kulturelle Kontexte. Das Modul befähigt die Studierenden dazu, sich im Fach zu orientieren und legt die Basis für den systematischen Aufbau weiterer fachlicher Kompetenzen in den folgenden Studienphasen.
Inhalte	Die Studierenden werden in die Geschichte des Faches Judaistik, in die maßgeblichen Themenbereiche der Disziplin sowie einschlägige Sprachen der jüdischen Tradition eingeführt, die für die Erforschung der jüdischen Kultur, Texte und Geistesströmungen erforderlich sind.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Einführung in die Judaistik (2 SWS) Vorlesung Judentum in der Neuzeit (2 SWS) Übung Der jüdische Kalender (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Nebenfach.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an den Vorlesungen. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsleistung: Portfolio (ca. 7 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate) in der Übung. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer der Prüfungsleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung Einführung in die Judaistik (2 LP) Vorlesung Judentum in der Neuzeit (2 LP) Übung Der jüdische Kalender (2 LP) Prüfungsleistung Portfolio in der Übung (1 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Dauer	Drei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesung Einführung in die Judaistik und Übung im Wintersemester, Vorlesung Judentum in der Neuzeit im Sommersemester
Empfohlenes Semester	1.–3. Semester (Übung im 3. Fachsemester)

Modultyp	Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik (Nebenfach Option 2)
Titel	Aufbaumodul: Jüdische Texttraditionen I
Sigle	JS-5.1
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Umgang mit zentralen Texten der jüdischen Tradition der Antike, insbesondere der rabbinischen Literatur. Sie entwickeln ein erstes Verständnis für Aufbau, Funktion und Überlieferung dieser Texte sowie für deren Bedeutung im Kontext jüdischer Gelehrsamkeit. Zudem erwerben sie grundlegende Kompetenzen im Umgang mit den sprachlichen und stilistischen Besonderheiten des rabbinischen Hebräisch. Das Modul fördert die Fähigkeit, jüdische Texttraditionen im historischen, kulturellen und exegetischen Zusammenhang zu erkennen und einzurichten und legt damit eine fachlich fundierte Grundlage für weiterführende Studien im Bereich jüdischer Literatur und Religionsgeschichte.
Inhalte	Die Studierenden werden in die jüdische Geschichte und Kultur der Antike und des Mittelalters und bis zur (frühen) Neuzeit eingeführt. Vermittelt werden außerdem weiterführende Kenntnisse über das klassische rabbinische Judentum und seine Quellen oder über Bibel und Bibelrezeption in Mittelalter und in der Neuzeit.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Judentum in der Antike (2 SWS) Vorlesung Judentum im Mittelalter (2 SWS) Proseminar Rabbinisches Judentum oder Proseminar Bibel und Bibelrezeption (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik im Nebenfach.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Proseminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an den Vorlesungen. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (10–12 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate) im Proseminar. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung Judentum in der Antike (3 LP) Vorlesung Judentum im Mittelalter (2 LP) Proseminar Rabbinisches Judentum oder Proseminar Bibel und Bibelrezeption (3 LP) Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar (2 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesung Antike und Proseminar Rabbinisches Judentum im Wintersemester, Vorlesung Mittelalter und Proseminar Bibelrezeption im Sommersemester
Empfohlenes Semester	3.–4. bzw. 5.–6. Semester

Optionalbereich

Das Modul Judaistischer Schwerpunkt (JS-10.1) wird mit einem interreligiösen Modul (JS-10.2-4) kombiniert. Auf Antrag an den Prüfungsausschuss des Fachbereichs Religionen können auch Veranstaltungen anderer religionsbefasster Fächer im interreligiösen Modul anerkannt werden.

Modultyp	Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach) im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich)
Titel	Judaistischer Schwerpunkt
Sigle	JS-10.1
Qualifikationsziele	Das Wahlpflichtmodul im fachlichen Wahlbereich des Studiengangs Judaistik ermöglicht den Studierenden, ihr Studienprofil durch die Wahl aus einem breiten Angebot an fachspezifischen Lehrveranstaltungen zu vertiefen. Das Modul fördert die eigenständige Schwerpunktsetzung und erweitert die fachlichen Kompetenzen durch vielfältige Perspektiven innerhalb der Judaistik.
Inhalte	Das fachspezifische Kursangebot setzt sich aus Lehrveranstaltungen des Institutes für Judaistik und fachverwandten Lehrangeboten zusammen.
Lehr- und Lernformen	Pflichtkurse am Institut für Judaistik Proseminar Jüdische Geistesgeschichte (2 SWS) Übung Der jüdische Kalender (2 SWS) Die Studierenden entscheiden sich zusätzlich für eine der drei hier angeführten Optionen: a) Sprachwissenschaftlich: zwei althebraistische Sprachübungen (4 SWS) oder b) Historisch-literaturwissenschaftlich: eine Vorlesung und ein (Pro-)Seminar zur Geschichte des Judentums, zur deutsch-jüdischen Literatur und Exilliteratur (4 SWS) oder c) Regional-kulturwissenschaftlich: eine Vorlesung und ein Seminar aus dem Bereich Geschichte, Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Sprachmodule I–II und des Einführungsmoduls
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach, dort im Optionalbereich/Fachspezifischer Wahlbereich
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Veranstaltungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an den Vorlesungen. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Studienleistung: Portfolio (ca. 7 Seiten) in der Übung im Rahmen des Semesters. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer der Studienleistung und ggf. weitere Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Proseminar Jüdische Geistesgeschichte (4 LP) Übung Der Jüdische Kalender (4 LP) Lehrveranstaltung I (3 LP) Lehrveranstaltung II (4 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Übung und Proseminar im Wintersemester; die weiteren Lehrveranstaltungen werden mindestens jährlich angeboten
Empfohlenes Semester	5. und/oder 6. Semester

Modultyp	Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach) im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich)
Titel	Interreligiöser Schwerpunkt: Alevitische Religion
Sigle	JS-10.2
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zum Alevitentum und seiner Kulturgeschichte. Sie haben eine Wahrnehmungskompetenz für Religion in gesellschaftlichen, medialen und individuellen-lebensgeschichtlichen Perspektiven. Die Studierenden kennen alevitische Geschichte und haben einen Überblick über die unterschiedlichen Traditionslinien, über die Kontextualisierung zentraler Persönlichkeiten und zentraler Schriften. Sie wissen um die Pluralität der alevitischen Lehre.
Inhalte	Grundkenntnisse über das Alevitentum; Einführung in die zentralen Werke des Alevitentums (Entstehungszeiträume, Lesarten, Übersetzungen). Formen des Alevitentums in einer multireligiösen Gesellschaft. Vermittlung historischer Kenntnisse über die Entstehungsgeschichte, -epochen und -orte; Vermittlung von Grundkenntnissen der kulturellen Heterogenität und Denominationen im Alevitentum.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS) Grundkurs/Proseminar/Übung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach, dort im Optionalbereich/Fachspezifischer Wahlbereich.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den (Pro-)Seminaren, Grundkursen und Übungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Studienleistung: Hausarbeit (10 – 15 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate). Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer der Studienleistung und ggf. weitere Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung (2 LP) Grundkurs/Proseminar/Übung (4 LP) Seminar (4 LP) Studienleistung im Seminar (5 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Empfohlenes Semester	Ein bis zwei Semester

Modultyp	Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach) im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich)
Titel	Interreligiöser Schwerpunkt: Evangelische Theologie
Sigle	JS-10.3
Qualifikationsziele	Einführende Kenntnisse der Evangelischen Theologie; Grundkenntnisse zur Bibel sowie zur Geschichte des Christentums. Verständnis für die Eigenart des Christentums und sein Verhältnis zu anderen Religionen; methodische Fähigkeiten für die eigenständige systematische Analyse von Quellentexten und Sekundärliteratur; Ausbildung eigener Urteilskraft anhand exemplarischer Grundfragen evangelischer Religion, Entwicklung von Dialogfähigkeit und reflektierter eigener Positionalität. Bewusstsein für Zusammenhänge theologischer Fächer, die Teildisziplinen der Evangelischen Theologie und ihrer spezifischen Fragestellungen.
Inhalte	Literatur- und Theologiegeschichte des Alten und/oder Neuen Testaments; Aufbau und Themen zentraler Büchergruppen; exemplarische Vertiefung der Inhalte und deren methodischer Erschließung anhand bestimmter Einzelschriften. Einführung in die Epochen der Christentumsgeschichte (Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Frühe Neuzeit, Neuzeit) mit Einblick in die jeweils zentralen theologischen Debatten, kirchlich-institutionelle Themen und interreligiöse Beziehungen (z.B. Verhältnis zum Judentum oder Islam). Überblick über Entwürfe systematischer Theologie unter den Bedingungen der Moderne.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS) Grundkurs/Proseminar/Übung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach, dort im Optionalbereich/Fachspezifischer Wahlbereich.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den (Pro-)Seminaren, Grundkursen und Übungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Studienleistung: Hausarbeit (10 – 15 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate) im Seminar. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer der Studienleistung und ggf. weitere Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung (2 LP) Grundkurs/Proseminar/Übung (4 LP) Seminar (4 LP) Studienleistung im Seminar (5 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte

Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesung im Wintersemester, Grundkurs im Sommersemester
Empfohlenes Semester	Zwei Semester

Modultyp	Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach) im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich)
Titel	Interreligiöser Schwerpunkt: Katholische Theologie
Sigle	JS-10.4
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit zentralen Inhalten des christlichen Glaubens aus katholischer Perspektive, insbesondere der Dogmengeschichte, vertraut. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die wichtigsten Ereignisse in der Kirchengeschichte und können Kirche als historisch gewachsene Größe verstehen; sie sind befähigt, zu zentralen kirchenhistorischen Fragestellungen kritisch Stellung zu beziehen. Die Studierenden haben Einblick in wichtige theologische Konzepte des katholischen Textkorpus gewonnen und eine Sensibilität für die historische und kulturelle Bedingtheit biblischer Texte entwickelt.
Inhalte	Vermittlung zentraler Aussagen und Merkmale des christlichen Glaubens; Verständnis des christlichen Glaubens und der katholischen Kirche im Licht der Pastoralkonstitution des II. Vatikanischen Konzils „Gaudium et spes“, insbesondere die Auseinandersetzung mit nichtchristlichen Religionen in der Erklärung „Nostra aetate“. Chronologische und thematische Einführung in die Geschichte der Kirche in Antike, Mittelalter und Neuzeit; Vertiefung zentraler Themen, z.B. Konzilien, Verhältnis zwischen Christentum und Staat, Entstehung der Ämter, monastisches Leben, Reformation und katholische Reform, Zeitgeschichte. Literatur- und Dogmengeschichte; exemplarische Vertiefung der Inhalte anhand bestimmter Einzelschriften.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS) Grundkurs/Proseminar/Übung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach, dort im Optionalbereich/Fachspezifischer Wahlbereich.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den (Pro-)Seminaren, Grundkursen und Übungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Studienleistung: Hausarbeit (10 – 15 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate) im Seminar. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer der Studienleistung und ggf. weitere Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung (2 LP) Grundkurs/Proseminar/Übung (4 LP) Seminar (4 LP) Studienleistung im Seminar (5 LP)

Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Empfohlenes Semester	Zwischen 2. – 5. Semester

Modultyp	Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach) im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich)
Titel	Auslandssemester
Sigle	JS-11
Qualifikationsziele	Die Studierenden sammeln internationale Erfahrungen im Lehr- und Wissenschaftsbetrieb. Dabei vertiefen sie ihre fachlichen Kenntnisse und stärken gezielt ihre für das Fach relevanten Sprachkompetenzen. Zudem erweitern sie ihre interkulturellen Fähigkeiten und lernen unterschiedliche Fachkulturen und akademische Arbeitsweisen kennen. Das Auslandssemester fördert somit die persönliche und fachliche Entwicklung sowie die Fähigkeit zur globalen Vernetzung innerhalb der Judaistik.
Inhalte	Teilnahme an einem judäistischen Studiengang im Ausland
Lehr- und Lernformen	Z.B. Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Jüdische Philosophie und Talmud der Universität Tel Aviv (Israel) oder Lehrveranstaltungen einer anderen internationalen Universität mit Lehrangeboten im Fach Judaistik
Unterrichtssprache	Hebräisch und Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Sprachmodule I-II und des Einführungsmodules
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach, dort im Optionalbereich/Fachspezifischer Wahlbereich
Modulabschluss	Studienleistungen der jeweiligen Einrichtung. Anerkennung der Studienleistungen nach Absprache mit dem Prüfungsausschuss. Vor Antritt des Auslandssemesters muss in der Studienberatung ein Learning Agreement erstellt werden.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Je nach Angebot der Einrichtung Belegung von Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 LP.
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	30 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	5. oder 6. Semester

Modultyp	Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik (Hauptfach) im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich)
Titel	Praktikum
Sigle	JS-12
Qualifikationsziele	Die Studierenden sammeln praxisbezogene, wissenschaftliche Erfahrungen in aktuellen judäistischen Forschungsgebieten im Rahmen einer konkreten Projekttätigkeit. Oder: Die Studierenden können ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in einem berufsorientierten Umfeld wirksam einbringen, indem sie ein Praktikum in einer jüdischen Einrichtung oder dem Fach nahestehenden Institution absolvieren.
Inhalte	Studentische Mitarbeitende erhalten Einblicke in die judäistische Forschung, wie beispielsweise zur Materialität hebräischer Handschriften und Editionspraktiken, oder zu Themen der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte von der Antike bis in die Gegenwart. Oder: Die Studierenden absolvieren ein Praktikum bei einer jüdischen Religionsgemeinde oder bei einer jüdischen oder mit dem Judentum befassten Einrichtung. Im begleitenden Reflexionsseminar werden methodische Fragestellungen, praktische Herausforderungen und wissenschaftliche Erkenntnisse gemeinsam diskutiert und analysiert.
Lehr- und Lernformen	Praktikum im Umfang von 390 h (≈ 10 Wochen), zu absolvieren als: a) Forschungspraktikum am Institut für Judaistik und einem begleitenden Reflexionsseminar b) Berufspraktikum in einer jüdischen Gemeinde oder einer jüdischen oder mit dem Judentum befassten Bildungseinrichtung und einem begleitenden Reflexionsseminar
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Sprachmodule I-II und des Einführungsmodules
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Wahlpflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach, dort im Optionalbereich/Fachspezifischer Wahlbereich.
Modulabschluss	Studienleistung: Praktikumsbericht (15 Seiten) im Rahmen des Semesters Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Praktikumsnachweis (22 LP) Reflexionsseminar (3 LP) Praktikumsbericht (5 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	30 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	5. oder 6. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach
Titel	Abschlussmodul B.A. Judaistik
Sigle	B.A. Judaistik
Qualifikationsziele	Die Studierenden erbringen den Nachweis des erfolgreichen Studiums des Studiengangs Judaistik. Die Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder im Fach Judaistik sowie ihrer systematischen Darlegung wird über die Bachelorarbeit belegt.
Inhalte	Vorbereitung und Verfassen der Bachelorarbeit
Lehr- und Lernformen	Kolloquium (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 115 LP im gesamten Studiengang, darunter alle Sprach-, Einführungs- und Aufbaumodule sowie 15 LP im Fachspezifischen Wahlbereich
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Studiengang Judaistik im Hauptfach.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an Modulen und Lehrveranstaltungen im gesamten Studiengang im Umfang von mindestens 115 LP. Art der Prüfung: Bachelorarbeit (Umfang: 25 – 30 Seiten, 300 Arbeitsstunden, Bearbeitungszeit: 4 Monate) Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Bachelorarbeit (11 LP) Kolloquium (1 LP)
Gesamt-Arbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester
Empfohlenes Semester	6. Semester

Zu § 22
Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2025/2026 aufnehmen.

Hamburg, 12. November 2025
Universität Hamburg